

Hans – Peter Plaß

Literarischer Rundgang durch Pretzsch (Elbe) auf den Spuren
Erwin Strittmatters

Hamburg 2014

Der nachfolgende Rundgang lässt sich in etwa drei Stunden zu Fuß bewältigen. Er stellt einen Zusammenhang her zwischen dem Werk Strittmatters und der wirklichen Welt, die dem Autor den Rohstoff lieferte. Die angegebenen Texte stammen aus „Die blaue Nachtigall“ (1), aus „Der Wundertäter“ Bd. 1 (2) und aus der Sekundärliteratur (3).

Herrn Dubrau vom Heimatmuseum danke ich für seine sachkundigen Hinweise, ebenso Frau Schönfelder vom Schlossmuseum.

Rundgang

1. Elbstraße 6; Bäckerei, Konditorei und Café von Karl Knötzsch; Lehrstelle und Wohnort Erwin Strittmatters 1931 bis 1932; eine von Herrn Dubrau gestaltete Schautafel steht im Schaufenster
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, 92 – 98, 108 – 109
Wundertäter I, 140 – 187
Sekundärliteratur:
Dubrau, 11 – 19
Annette Leo, 57 – 59
Strittmatter / Drommer, 47 – 49
2. Elbstraße 1; Pfarrhaus; Wohnort und Arbeitsstelle von Leni Pöschel, Hausmädchen beim Pretzscher Pastor Gustav Eduard Friedrich Runge; Leni Pöschel war die erste feste Freundin Erwin Strittmatters
Sekundärliteratur:
Dubrau, 27
Brief von Herrn Dubrau an Annette Leo vom 08.02.2013
3. Schlossstraße, ehemaliger Eingang zum Kurhotel und zum Kurpark; auf den Pfeilern am Eingang sind die Wörter „ Kurpark“ und „ Kurhotel“ noch deutlich zu erkennen
4. Schlossstraße; ehemaliges Kurhaus; rechts vom Eingang; Ort der Reunion
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, 98 – 107
Sekundärliteratur:
Dubrau, 8 – 9

5. Schloss Pretzsch; Wohnort Christiane Eberhardines; Öffnungszeiten des Schlossmuseums (Stand 2013): Montag - Freitag 10 – 16 Uhr, Eintritt und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Nachfrage
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, 102 – 103, 103 – 104

6. ehemaliger Kurpark / Schlosspark; an den südwestlich gelegenen Kavaliershäusern (An der Kirche) entlang und dann nach rechts
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, 102, 107 – 108

7. Elbwiesen; den Elbdeich bei den nordöstlich gelegenen Kavaliershäusern überqueren
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, 104

8. Goethestraße 3; ehemaliges Moorbad; heute Parkhotel Pretzsch
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, 92

9. Stadtkirche St. Nikolaus; Grabstätte Christiane Eberhardines („ Betsäule Sachsens“)
Primärliteratur:
Die blaue Nachtigall, wie Nr. 5

10. Heimatmuseum Pretzsch; Öffnungszeiten (Stand 2013): Dienstag und Donnerstag 10 – 12, 14 – 16 Uhr, Freitag 14 – 16 Uhr; Tel. 034926 58563 / 57395; das Museum wird von Herrn Dubrau geleitet

11. Markt, Wieck `sches Haus; Geburtshaus des Musikpädagogen Friedrich Wieck, des Vaters von Clara Schumann
Sekundärliteratur:
Dubrau, 9

Anmerkungen

(1) Erwin Strittmatter, Die blaue Nachtigall, aus: Erwin Strittmatter, Die blaue Nachtigall oder Der Anfang von etwas, 4. Aufl., Aufbau Taschenbuch Verlag 5401, Berlin und Weimar 2003, S. 85 – 110 (künftig zitiert: Die blaue Nachtigall)

(2) Erwin Strittmatter, Der Wundertäter, Band 1, Aufbau Taschenbuch Verlag 5427, 4. Aufl., Berlin und Weimar 2003 (künftig zitiert: Wundertäter I)

(3) Erhard Dubrau, Erwin Strittmatter und Pretzsch, o.O., o.J. (künftig zitiert: Dubrau); E. Strittmatter u. G. Drommer (Hrsgg.), Erwin Strittmatter, Eine Biografie in Bildern, Aufbau – Verlag, o.O., o.J. (künftig zitiert: Strittmatter / Drommer); Annette Leo, Erwin Strittmatter, Die Biografie, 2. Aufl., Aufbau – Verlag, Berlin 2012 (künftig zitiert: Annette Leo)